



nah dran

Das Magazin der **STADTWERKEGRUPPE**
DELLENHORST

Nr.29 | 2020

ÜBER UNS

Die Herausforderungen der letzten Zeit haben sich auch auf die Mitarbeiter der StadtWerkegruppe ausgewirkt. In Interviews verraten sie, was sie in den letzten Monaten bewegt hat.

Seite 6

SCHWERPUNKT

Urlaub in der Region? Aber ja! Spannende Ausflugsziele finden sich direkt vor der Haustür und halten selbst für Ortsansässige die eine oder andere Überraschung bereit.

Seite 8

STAUNEN

Plötzlich auf Distanz – für viele ist das ungewohnt. Doch muss körperliche Distanz auch immer weniger Nähe bedeuten? Oder lässt sich vielleicht sogar mehr aufbauen?

Seite 13

PRESSESCHAU

TROCKENHEIT ERFORDERT UMDENKEN

„Trockenphasen gab es schon immer, aber so extrem wie jetzt nicht“, betont Meyer. Die Niederschläge hätten im Trockenjahr 2018 fast 50 Prozent unter den Normalzahlen gelegen. 2019 habe es zwar mehr geregnet, aber das konnte die Defizite aus dem Jahr 2018 nicht ausgleichen, sagt Meyer.

(Quelle: NWZ, 26.06.2020)

DAS GROSSE SCHWITZEN BEGINNT WIEDER

„Es ist eine Nachricht, die für die GraftTherme wie ein Segen ist. Ab Montag ist es in Niedersachsen wieder erlaubt, die Saunen für Besucher zu öffnen. (...) In Delmenhorst ist bereits alles vorbereitet, damit das große Schwitzen wieder beginnen kann.“

(Quelle: Delmenhorster Kurier, 20.06.2020)

BAUARBEITEN AN DER OLDENBURGER STRASSE

„An der Oldenburger Straße lässt die StadtWerkegruppe Delmenhorst (SWD) vom heutigen Montag, 13. Juli, bis voraussichtlich Mittwoch, 15. Juli, Schacht-abdeckungen sanieren.“

(Quelle: Delmenhorster Kreisblatt, 13.07.2020)

AKTUELLES AUS DEN LEISTUNGSBEREICHEN



VERSORGUNG

Über den „Weg des Wassers“ können sich Interessierte wieder beim Wasserwerk Annenheide informieren. Corona-bedingt ist der Trinkwasserlehrpfad etwas später eröffnet worden, aber jetzt haben alle Wissbegierigen wieder bis Herbst die Möglichkeit, sich rund um das Thema Wasser zu erkundigen.



Endlich wieder offen: Der Trinkwasserlehrpfad lädt zum Lernen ein.



ENGAGEMENT

Der Klimaschutz bildet ein wichtiges Thema bei der StadtWerkegruppe. Neben vielen anderen Projekten setzt das Unternehmen auch auf Insektenschutz und hat einige Blumenwiesen angelegt. Eine davon befindet sich auf dem Gelände der GraftTherme, und zwar in unmittelbarer Nähe des Solebeckens.



Ein Paradies für Insekten – eine naturbelassene Wiese bei der GraftTherme.



MOBILITÄT

An der Erdgastankstelle der StadtWerkegruppe an der Adelheider Straße (Aral) gibt es von nun an H-Gas. Dieses hat einen höheren Energiegehalt als das bislang vermarktete L-Gas. Für die Kunden, die die Erdgastankstelle nutzen, ergibt sich dadurch eine höhere Reichweite je Kilogramm Erdgas.



Hochwertiges Erdgas: Ab sofort gibt es H-Gas von der StadtWerkegruppe.



LIEBE DELMENHORSTER, LIEBE KUNDEN DER STADTWERKEGRUPPE DELMENHORST,

auch wenn die Zeiten ungewöhnlich sind, die Veränderungen der letzten Monate haben auch viel Gutes bewirkt. Wir entdecken gerade unsere Heimat neu: Ob Urlaub zu Hause, in den Bergen oder an Nord- und Ostsee – schöne Ecken gibt es viele. Manche davon befinden sich auch nur wenige Schritte vor der Haustür. Deshalb beleuchten wir im Titelthema unsere Region und ihre vielfältigen Attraktionen.

Rund um Zahlen und Statistiken dreht sich diesmal die Kategorie „Lokales“, die unsere Stadt diesbezüglich mal ganz genau unter die Lupe nimmt. Eindrucksvoll, auf wie viele spannende Informationen wir dabei gestoßen sind.

Erstaunt hat uns bei der Recherche für diese Ausgabe, dass es trotz oder gerade wegen Abstandsgebots und dem Verzicht auf persönlichen Kontakt so einfach ist, mit seinen Lieben in Verbindung zu bleiben und dadurch sogar mehr Nähe aufzubauen. Mehr zu diesem emotionalen Thema erfahren Sie auf Seite 13.

Doch auch auf die Mitarbeiter der StadtWerkegruppe haben sich die besonderen Herausforderungen der letzten Monate ausgewirkt – sowohl im Berufsalltag als auch privat. Was genau sie in der jüngsten Vergangenheit bewegt hat, erfahren Sie in unserer Rubrik „Über uns“.

Bleiben Sie gesund!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der „nah dran“,
Ihr

Hans-Ulrich Salmen



INHALT

News	4
Über uns	6
Interviews mit den Mitarbeitern der StadtWerkegruppe zur aktuellen Situation	
Schwerpunkt	8
Das Gute liegt so nahe – Urlaub vor der Haustür	
Wissen	10
Die neue Lust am Einkochen? Ran ans Eingemachte	
Lokales	12
Von 1 bis 4.000.000.000 – Delmenhorst in Zahlen	
Staunen	13
Von Abstand zu mehr Nähe	
Denken	14
Rätselspaß	

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Delmenhorst GmbH Fischstraße 32-34 27749 Delmenhorst V. i. S. d. P.: Aneka Maury	Konzept: BRASILHAUS Unternehmens- kommunikation GmbH	Redaktion und Grafik: Borgmeier Media Gruppe GmbH Lange Straße 112 27749 Delmenhorst	Redaktion: Hannah Bädjer, Nane Köberlein, Tanja Probst, Claudia Krütgen, Philip Rummeler, StadtWerkegruppe Delmenhorst	Lektorat: Jette Frantz, Marlon Giefer
			Fotos: StadtWerkegruppe Delmenhorst; CSschmuck, DaniRodri, Kzenon, auremar, rh2010, kristina rütten, wo-a-he, casanisa, lakov Kalinin, Kon- stantin Yuganov, Timo, Volha – stock.adobe.com	

präsentiert von 

BODOS APP-EMPFEHLUNG: LINDBERGH

Mit der App „Lindbergh“ gehen Kinder auf Zeitreise. In einer zauberhaften Geschichte aus vergangener Zeit lernen sie eine kleine Maus kennen, die von Hamburg nach Amerika auswandern will. Auf den großen Dampfschiffen, mit denen die Menschen nach Amerika fahren, müsste bestimmt noch Platz sein für eine kleine Maus. Aber da waren auch hungrige Katzen, die die Schiffe bewachten.



Ach, hätte die kleine Maus doch nur Flügel wie eine Fledermaus, dann könnte Sie bestimmt nach Amerika fliegen. Da kam ihr eine Idee ...

Die intuitive Bedienung der App ist kinderleicht und ein ganz besonderes Lese-Erlebnis für die ganze Familie. Über 200 interaktive Elemente lassen die Vergangenheit lebendig werden. Kannst du die Maus zwischen den

Büchern finden? Ist das eine Katze? Die Seiten geben nach und nach ihre Geheimnisse preis. Beim Entdecken der Details kann man sich Zeit lassen und selber entscheiden, wann es weitergehen soll. Der Text kann selbst gelesen oder von Peter Kaempfe vorlesen werden. Auch das gemeinsame Lesen mit dem Sprecher ist möglich, denn beim Vorlesen wird jedes Wort einzeln hervorgehoben. Eine tolle Übung für Leseanfänger.

Verlag: Oetinger
Kosten: 3,99 €
ab 6 Jahren empfohlen




ANDROID IOS

„GEMEINSCHAFT HASPORT“

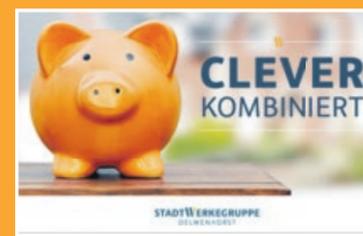
Zusammen mit der Volksbank Delmenhorst Schierbrok fördert die StadtWerkegruppe das soziale Engagement in der Region mit dem Crowdfunding. Zu den unterstützten Projekten zählt auch die Gemeinschaft Hasport e. V. Wegen der Corona-Krise haben vor allem Kinder eine schwere Zeit hinter sich: Sie konnten nicht zur Schule und kaum Freizeitaktivitäten ausüben. Aufgrund der Lockerungen möchte die Gemeinschaft Hasport e. V. den Kindern des Stadtteils Hasport nun eine Freude mit einer Reihe von Sport- und Spielgeräten bereiten. Nähere Informationen finden Sie hier: <https://delmenhorst.viele-schaffen-mehr.de/ferienprogrammhasport>



NATÜRLICH VERSORGT MIT STROM AUS REGENERATIVEN ENERGIEN

Mit den Stromprodukten der StadtWerkegruppe Delmenhorst haben Kunden die richtige Wahl getroffen, denn der Strom stammt zu 100 Prozent aus einer regenerativen Produktion. Sobald sich Interessierte für den DelmeStrom mit einer Laufzeit von 12 oder 24 Monaten entscheiden und einen Vertrag abschließen, erhalten sie automatisch und ohne weitere Kosten 100 Prozent sauberen Ökostrom. Neben dem Bezug von Ökostrom aus norwegischen Wasserkraft-

anlagen arbeitet die StadtWerkegruppe mit der gemeinnützigen Organisation Bergwaldprojekt e. V. zusammen, die in ganz Deutschland Naturschutzaktionen durchführt. Mit dem DelmeStrom wird das Projekt „Diepholzer Moorniederung“ und somit ein gesundes Ökosystem zum Schutz und zur Pflege heimischer Wälder und Naturlandschaften in der Region gefördert – für jede Kilowattstunde DelmeStrom fließt ein fester Betrag an das Bergwaldprojekt.



KOMBIVORTEIL MIT GAS UND STROM

Ein Vorteil für Kunden der StadtWerkegruppe: Wer sich für eine Kombination aus DelmeStrom 24 und DelmeGas 24 entscheidet, darf sich über ein tolles Dankeschön freuen. Zur Auswahl stehen eine Gutschrift von 1.000 kWh auf den Erdgasverbrauch und zwei Eintrittskarten für den Saunabereich der GraftTherme. Interessierte können sich vor Ort im ServiceCenter in der Lange Straße oder auch online unter www.stadtwerkegruppe-del.de/versorgung informieren.

NEUE MASCHINE BIETET GROSSEN EINSATZ

Mit dieser neuen Maschine haben die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft ab sofort größere Einsatzmöglichkeiten: Zusätzlich zur normalen Straßenreinigung mit den bekannten Besen gibt es ein sogenanntes Schrubbdeck zur Reinigung und Pflege des Innenstadtpflasters, des Parkhauses sowie zur Ölspurbeseitigung auf öffentlichen Straßen. Alle Anbaugeräte können durch eine Person ohne Werkzeug in wenigen Minuten ausgetauscht werden. Dadurch ist ein sehr schneller Einsatzwechsel möglich.



LEA FREUER

31 Jahre, Vertrieb & Marketing

Seit wann sind Sie bei der StadtWerkegruppe Delmenhorst?

Im Dezember 2019 habe ich bei der StadtWerkegruppe Delmenhorst im Bereich Vertrieb & Marketing angefangen.

Welche Position üben Sie aus?

Dort bin ich mit einem Kollegen für den Geschäftskundenvertrieb zuständig.

Wie gestaltet sich Ihr Arbeitstag?

Mir gefällt sehr, dass kein Tag wie der andere ist. Zu meinen Aufgaben zählen zum Beispiel die Vereinbarung von Kundenterminen, die Kundenberatung sowie das Erstellen von Angeboten und Bearbeiten von Aufträgen. Dabei ist die Abstimmung mit den Kollegen

vor Ort und dem Vertriebsteam in der Innenstadt sehr wichtig.

Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Ich habe nach einer neuen Herausforderung gesucht. Darüber hinaus war es mir wichtig, dass ich viel Kontakt zu Kunden habe. Außerdem war für mich der gute Ruf der StadtWerkegruppe als Arbeitgeber entscheidend.

Gibt es besondere Voraussetzungen für Ihren Beruf?

Wichtig sind Kontaktfreudigkeit, eine freundliche und offene Art sowie eine organisierte und strukturierte Arbeitsweise.

Welchen Ort in Delmenhorst mögen Sie ganz besonders?

Delmenhorst ist schön! Hasbergen mag ich zum Beispiel besonders gerne.

Gibt es einen Ort, den Sie unbedingt noch einmal kennenlernen möchten?

Gerne würde ich mal eine Reise nach Neuseeland machen.

Wenn Sie für einen Tag in die Rolle einer anderen Person schlüpfen könnten, wen würden Sie wählen und warum?

Ich möchte gerne einen Tag lang Angela Merkel sein, da sie eine der mächtigsten Frauen der Welt ist.

Sie müssen allein auf eine Insel – welche drei Dinge würden Sie unbedingt mitnehmen?

Handtuch, Bikini, Sonnenbrille.

Entweder oder:

- | | | |
|---|------|---|
| <input type="checkbox"/> Spielfilm | oder | <input checked="" type="checkbox"/> Tatort |
| <input type="checkbox"/> Bier | oder | <input checked="" type="checkbox"/> Wein |
| <input checked="" type="checkbox"/> Stadt | oder | <input type="checkbox"/> Land |
| <input type="checkbox"/> Bügeln | oder | <input checked="" type="checkbox"/> Abwaschen |
| <input type="checkbox"/> Flohmarkt | oder | <input checked="" type="checkbox"/> eBay |

Kurzer Abriss des bisherigen Berufslebens:

Nach meinem Studium habe ich bei der Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (dwfg) im Bereich Marketing und Veranstaltungen gearbeitet. Ende 2019 bin ich dann zur StadtWerkegruppe gewechselt.



DER PERSÖNLICHE KONTAKT HAT AM MEISTEN GEFEHLT

Die besonderen Herausforderungen der letzten Monate haben sich auch auf die Mitarbeiter der StadtWerkegruppe ausgewirkt – sowohl im Berufsalltag als auch privat. Die „nah dran“-Redaktion hat sich bei den Mitarbeitern mal umgehört und nachgefragt, was sie in der jüngsten Vergangenheit bewegt hat:

Matthias Torunski

Leitender Mitarbeiter der Kanalunterhaltung und für die Koordination der Kanalreinigungsfahrzeuge und deren Tätigkeiten zuständig.



Was hat sich durch Corona in Ihrem Berufsalltag geändert?

Durch die Teamtrennung (Team A + B) ist der persönliche Kontakt zu den Kollegen so nicht mehr gegeben. Alltägliche Dinge wie den Umgang mit externen Firmen auf Baustellen und Kunden vor Ort sind halt nur unter Beachtung der Hygieneregeln möglich. Diese muss man auch erst einmal verinnerlichen. Durch meine Tätigkeit im Betriebsrat wurde ich auch vor eine große Herausforderung gestellt, die noch keiner vorher hatte. Um alle Arbeiten uneingeschränkt ableisten zu können, ist ein hohes Maß an Flexibilität von mir und den Kollegen gefordert.

Welche Veränderungen haben Sie in Ihrem Privatleben erfahren?

Auch da fehlt der persönliche Kontakt nach außen. Zu Anfang hat man auch den direkten Kontakt zur nahen Verwandtschaft gemieden. Familientreffen und Feiern, gerade an Feiertagen, wurden abgesagt. Der Kontakt zu Freunden fand nur noch telefonisch statt. Dinge, die im Alltag normal waren, konnte man nicht machen. Später nur noch eingeschränkt. Da ich in einer freiwilligen Feuerwehr bin, fand dort auch seit Ende März kein Ausbildungsbetrieb statt. Man hat sich bei Einsätzen gesehen und ist dann auch schnell wieder nach Hause gegangen.

Gibt es auch positive Dinge, die Sie aus dieser Krise mitnehmen? Welche sind dies?

Man lernt auch seine Mitmenschen richtig kennen und einzuschätzen, wie diese mit einer schwierigen Zeit umgehen. Dass es die einfachen Dinge sind, die einem nicht so wichtig waren, aber auf einmal einen höheren Stellenwert haben. Man stellt fest, was es bedeutet, gute Freunde zu haben. Man hat auch gesehen, dass es uns gegenüber anderen Ländern sehr gut geht und dass unser Niveau schon sehr hoch ist. Dass man sich alles kaufen kann, nur die Gesundheit nicht.

Paul Stein

IT, Organisation und Sicherheit

Was wünschen Sie sich nach Corona am meisten?

Dass mein Umfeld diese Krise unbeschadet überstanden hat und dass das normale Leben uneingeschränkt wieder so ist wie davor.

Was hat sich durch Corona in Ihrem Berufsalltag geändert?

Da ich in der IT in vielen bereichs- und standortübergreifenden Projekten tätig bin, haben die zu

beachtenden Verhaltensregeln und die Maßnahmen zur Teamtrennung direkte Auswirkung auf meine Tätigkeiten gehabt, gerade zu Beginn der Pandemie. Die Arbeitsweise hat sich insoweit geändert, dass viel nun telefonisch oder per Videokonferenz abgestimmt wird. Gerade das Thema Videokonferenz hat in der ganzen StadtWerkegruppe einen neuen Stellenwert eingenommen.

Welche Veränderungen haben Sie in Ihrem Privatleben erfahren?

Privat bin ich normalerweise immer viel unterwegs. Zum einen dadurch, dass meine Familie in Deutschland ziemlich weit verteilt ist, und zum anderen, weil ich an Wochenenden auf vielen Sportveranstaltungen unterwegs bin. Aufgrund



von Corona bin ich so viel zu Hause gewesen wie lange nicht mehr. Das viele Unterwegssein vermisse ich schon ein wenig.

Gibt es auch positive Dinge, die Sie aus dieser Krise mitnehmen? Welche sind dies?

Ich denke, dass gerade durch das „virtuelle“ Zusammenarbeiten sich das Reiseverhalten der Gesellschaft verändern wird. Viele Seminare, Vorträge und Projekttreffen werden derzeit online abgehalten. Aus meiner Sicht wird dies auch nach der Krise beibehalten werden. Vielleicht nicht in dem Ausmaß wie in der jetzigen Zeit. Jedoch denke ich, dass dies auch einen Teil dazu beitragen wird, Klimaschutzziele zu erreichen.

Was wünschen Sie sich nach Corona am meisten?

Es gibt natürlich auch ein Leben nach Corona. Am wichtigsten ist es jedoch, dass alle gesund durch diese schwere Zeit kommen. Zudem wünsche ich mir, dass sich die wirtschaftlichen Schäden in der Gesellschaft in Grenzen halten.

Johanna Ollermann

Fachkraft für Abwassertechnik



Was hat sich durch Corona in Ihrem Berufsalltag geändert?

Der Berufsalltag hat sich insofern geändert, als dass das Personal der Kläranlage in zwei Teams

„Es gibt natürlich auch ein Leben nach Corona. Am wichtigsten ist es jedoch, dass alle gesund durch diese schwere Zeit kommen.“

Paul Stein

aufgeteilt wurde. Zu Beginn der Pandemie galt ein striktes Kontaktverbot, welches zur Folge hatte, dass die Arbeiten auf der Kläranlage von den Teams in einem wöchentlichen Wechsel stattgefunden haben. Nach den ersten Lockerungen ist ein zeitgleiches Arbeiten unter den allgemeinen Hygienemaßnahmen und unter Einhaltung der Mindestabstände wieder möglich. Um zeitgleich auf der Kläranlage arbeiten zu können, wurde das Team B räumlich von Team A getrennt und arbeitet in mobilen Containern oder separat abgetrennten Gebäudeteilen.

Welche Veränderungen haben Sie in Ihrem Privatleben erfahren?

Alltägliche Erledigungen wie Einkäufe oder auch die zuvor als selbstverständlich wahrgenommenen Treffen zu Geburtstagen waren plötzlich nicht mehr im gleichen Umfang möglich. Auch im Privatleben müssen nun die Hygienevorschriften umgesetzt werden, auch wenn dies zu Anfang sehr ungewohnt war. Der Kontakt zu Familie und Freunden wurde intensiver durch Telefonate oder Textnachrichten gehalten, da es gerade für meine Generation eine noch nie da gewesene Situation ist und man untereinander Erfahrungen ausgetauscht hat.

Gibt es auch positive Dinge, die Sie aus dieser Krise mitnehmen? Welche sind dies?

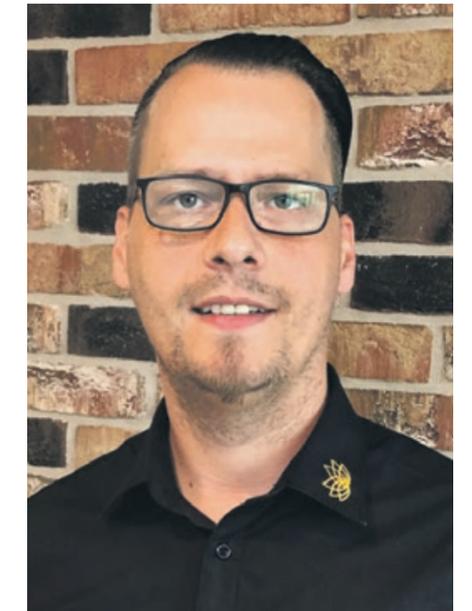
Positiv an dieser Krise ist, dass die jüngeren Generationen den Kontakt zu Familie und Freunden, die persönliche Freiheit und das Warenangebot heutzutage mehr schätzen gelernt haben, da sie zuvor noch nie Einschränkungen und Entbehrungen miterleben mussten. Außerdem gab es viel Zusammenhalt überall auf der Welt, der sich z. B. durch die Nachbarschaftshilfe geäußert hat. Es war und ist schön zu sehen, dass die Menschen füreinander da sind und die Schwächeren in dieser Zeit nicht allein gelassen wurden.

Was wünschen Sie sich nach Corona am meisten?

Die Frage sollte lauten „Wann ist Corona vorbei?“, da man dies noch nicht richtig beantworten kann, wünsche ich mir in erster Linie einen geregelten Alltag ohne jegliche Einschränkungen. Wenn wir diese Krise überstanden haben, werde ich mich auf schöne Treffen, die nicht durch Einschränkungen geprägt sind, mit Familie und Freunden freuen.

Jörg Melzer

Teamleiter und Ausbilder Gastronomie in der GraftTherme



Was hat sich durch Corona in Ihrem Berufsalltag geändert?

Tatsächlich vieles, unter anderem wenn es um Begrüßungen geht. Das Umgehen miteinander.

Welche Veränderungen haben Sie in Ihrem Privatleben erfahren?

Die massive Einschränkung im Alltag.

Gibt es auch positive Dinge, die Sie aus dieser Krise mitnehmen? Welche sind dies?

Die Menschlichkeit der Bürger und das solidarische Verhalten untereinander. Intensive Zeit mit den Kindern zu genießen!

Was wünschen Sie sich nach Corona am meisten?

Den Alltag zurück!

DAS GUTE LIEGT SO NAHE – URLAUB VOR DER HAUSTÜR

Kaum rückt die Urlaubssaison näher, fragen sich Fernwehgeplagte in diesem Jahr ganz besonders: Wohin soll die Reise gehen? Unbeschwert in die Ferne zu schweifen, gestaltet sich aufgrund der Corona-Pandemie immer noch schwierig. Doch das ist kein Grund, auf den dringend benötigten Erholungs- oder Abenteuerurlaub zu verzichten. Spannende Ausflugsziele finden sich nämlich auch direkt vor der Haustür und halten selbst für manche Ortsansässige die ein oder andere tolle Überraschung bereit.



Von Westermarck bis Hamberger Moor – in heimischen Gefilden finden sich viele Orte für ausgedehnte Fußmärsche.

Wasser ahoi!

Im Heimaturlaub auf der Suche nach frischer Seeluft? Wer der Natur ganz nah sein und sich eine flussfrische Brise um die Nase wehen lassen möchte, der liegt zum Beispiel mit einer Kanu-Tour auf Hunte, Ochtum, Wümme oder Weser genau richtig. Beim Wasserwandern genießen Aktive nicht nur die Ruhe und Entschleunigung, sondern lernen ihre Umgebung noch einmal aus einem ganz neuen Blickwinkel kennen. Auf den Strecken bieten verschiedene Bootsanleger zudem die Möglichkeit für kurze und längere Zwischenstopps – ideal, um sich ein Eis, Erfrischungsgetränk oder Picknick zu gönnen. Wer nicht über ein eige-

nes Boot verfügt, sollte sich an eine der zahlreichen Leihstationen – etwa in Lilienthal, Dötlingen und Oldenburg – wenden. Von Ausrüstung über Einführungs-Crash-Kurs bis hin zu hilfreichen Tipps und Routen-Empfehlungen erhalten Interessierte hier alles für einen gelungenen Ausflug in den Zwei- bis Dreisitzern. Am Ende dürfen sich fleißige Paddler gerne auch mit einem Sprung ins kühle Nass belohnen. Für alle, die allgemein lieber schwimmen, als das Ruder zu schlagen, bietet die Region neben diversen Flüssen und Seitenarmen auch zahlreiche Badeseen. An Hasport-, Sodenmatt- und Falkensteinsee kommen naturliebende Badenixen voll auf ihre Kosten und genießen

zudem den Komfort von Urlaubs-Flair direkt vor der Haustür. Besonders für Familien mit Kindern empfiehlt es sich, bei der Auswahl auf überwachte Schwimmabschnitte zu achten. Über diese Aufsichten verfügen zum Beispiel der Silber-, Steller und Mahndorfer See.

Auf den Spuren großer Pilger

Was schon einst dem Müller viel Lust bescherte, macht auch heute zahlreiche Menschen glücklich: Beim Wandern die schöne Natur zu genießen befreit den Kopf und stärkt das Herz-Kreislauf-System. Wenn sich dem Wandersvolk dabei auch noch ein toller Ausblick bietet oder ein aufregendes Ziel



Macht Spaß und hält fit: Auch mit dem Rad lässt sich die örtliche Flora und Fauna erkunden.

winkt, wird der Ausflug zu einer runden Sache. Ursprünglich traten Pilger ihre Reise aus religiösen Gründen an, um sich während des Wanderns auf ihren Glauben zu besinnen. Auch für all jene, die sich gerne in der Natur bewegen und auf der Suche nach spannenden Orten sind, bieten die ursprünglich genutzten Pilger-Routen bis heute beliebte Anlaufstätten für ausgedehnte Fußmärsche. Dass es hierbei nicht immer der Jakobsweg sein muss, beweist der Pilgerweg Ochtum, Marsch und Moor. Insgesamt 16 Stationen führen Gehbegeisterte auf 65 Kilometern vom Segelkreuz am Ritzenbütteler Sand durch die südliche Wesermarsch bis zum Pilgerkreuz Bardewisch im Bremer Westen. Alle Zwischenstellen verfügen über einen Stempelkasten, mit dem sich die Etappenziele im Pilgerpass eintragen lassen. Gut sichtbare Beschilderungen geleiten Wanderer – wie übrigens auch Radfahrer – sicher entlang der Route. Ob als Ganzes durchquert oder in Teiletappen absolviert, zeigen sich hier die durch den Weg verbundenen verschiedenen Landschaftsstriche von ihrer besten Seite. Zahlreiche Highlights halten auch das Hamberger Moor (Teufelsmoor) oder die Westermarck in der Nähe von Syke für Wanderer bereit. Von seltenen Pflanzen wie der wildwachsenden Orchidee namens Breitblättrige Stendelwurz bis hin zu rastenden Zugvögeln – mit etwas Glück erhaschen Besucher hier Blicke auf beeindruckende Dinge. Wanderlustige, die sich auf den verschiedenen Routen gerne einer Gruppe anschließen möchten, finden etwa beim Alpenverein Bremen oder den Kirchengemeinden rund um den Pilgerweg eine Anlaufstelle für geführte Touren.

Kommt Zeit, kommt Rad

Als allseits beliebtes Fortbewegungsmittel darf an dieser Stelle das Fahrrad natürlich nicht fehlen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Ausflug zum Landschaftsschutzgebiet Tiergarten in Delmenhorst? Ob Erkundungen in der Gruppe oder auf eigene Faust – für Besucher ist die Anlage ganzjährig geöffnet und hält tolle Einblicke in die Schönheit der regionalen Flora und Fauna bereit. Ebenfalls ein spannendes Ausflugsziel bietet sich Radlern mit dem Delmestau. Wo die Delme hinter Hasbergen auf den Sandkampsdeich trifft, erhal-

ten Naturfreunde ein idyllisches Plätzchen zum Picknicken und können beim stetigen Wasserrauschen ideal vom Alltag abschalten. Nicht ganz vor der Haustür, aber über den schönen Brückenradweg zu erreichen, lässt sich als weiteres Highlight für Rad-Fans die Ozeanbrücke nördlich von Harpstedt in der Wildeshäuser Geest nennen. Diese 175 Meter lange Holzbrücke führt durch das sumpfige Delmetal und verbindet den Ortsteil Klein Amerika mit dem Harpstedter Wald. So über dem Moorboden schwebend erhalten Naturliebhaber einen einmaligen Einblick in ein Landschaftsgebiet, das Besuchern normalerweise verborgen bleibt.

Erholung kompakt

Bewegung und Freizeitgestaltung an der frischen Luft fördern das Wohlbefinden und tragen zu einer gesunden Abwehr bei. Um im Heimaturlaub vollends abzuschalten, darf auch der Wellnessfaktor nicht zu kurz kommen. Wem es nach Erholung dürstet, dem bietet sich mit der GraftTherme eine Verwöhn-oase in unmittelbarer Nähe. Wellness- und Kosmetikanwendungen von klassisch bis exotisch halten für jeden Geschmack das Passende bereit. Weitere Infos erhalten Interessierte auf www.grafttherme.de.



Als Verwöhn-oase in unmittelbarer Nähe sorgt die GraftTherme für die gewünschte Portion Wellness im Heimaturlaub.



W DIE NEUE LUST AM EINKOCHEN? RAN ANS EINGEMACHTE!

Sonnenschein und warme Temperaturen – zwei Zutaten für reges Pflanzenwachstum. Aus diesem Grund gilt die Sommerzeit als Hochsaison für Obst und Gemüse. Mit dem Einmachen von Lebensmitteln lässt sich saisonale Rohkost sogar das ganze Jahr über genießen. Gerade für Hobbygärtner/-innen stellt das Haltbarmachen von selbst angebautem Obst und Gemüse eine praktische Möglichkeit dar, die eigenen Erzeugnisse zu konservieren.

Mehr als heißes Abfüllen

Im Gegensatz zum heißen Abfüllen von Inhalten wie zum Beispiel Marmelade werden beim Einkochen Obst und Gemüse innerhalb des Glases erhitzt. Dabei liegt der Vorteil in der langen Haltbarkeit, die sich durch das Einmachen von Lebensmitteln erzielen lässt. Bei stark säure- oder zuckerhaltigen Nahrungsmitteln wie beispielsweise Sirup oder Ketchup reicht es, die Speisen heiß abzufüllen, da beide Stoffe eine konservierende Wirkung besitzen. Alle anderen Lebensmittel hingegen sollten eingekocht werden, um eine nahezu unbegrenzte Haltbarkeit zu gewährleisten. Zum einen zerstören die hohen Temperaturen alle Mikroorganismen, die das Faulen des Inhalts bewirken, zum anderen erzeugt das direkte Erhitzen im geschlossenen Glas ein Vakuum im



Durch das Einkochen lassen sich Obst, Gemüse und andere Lebensmittel lange haltbar machen.

Inneren, sodass das Eingemachte noch Jahre später genießbar ist.

Große Vielfalt an Lebensmitteln

Nahezu jedes Gemüse, alle Arten von Obst und sogar Fleisch – wenn auch eher ein Projekt für Fortgeschrittene – lassen sich einkochen. Doch funktioniert das Einmachen nicht nur bei Rohkost, auch Speisen wie Suppen, Brot oder Kuchen können durch diese Methode haltbar gemacht werden. Wenige Ausnahmen existieren dennoch: Bei rohen Zwiebeln empfiehlt es sich, diese vor dem Einmachen besser anzubraten, und püriertes Gemüse, mit Mehl angereicherte Eintöpfe oder Soßen, Nudeln beziehungsweise Nudelsuppen und zartes Blattgemüse eignen sich aufgrund ihrer Struktur nicht.

Auf das Glas kommt es an

Neben der Lebensmittelauswahl gilt es allerdings auch darauf zu achten, einen passenden Behälter für das Einkochen zu verwenden. Nicht jedes Glas eignet sich für das Vorhaben. Im Vergleich zu herkömmlichen Schraubgläsern, die aufgrund ihrer dünnen Wände beim Erhitzen kaputtgehen können, bietet es sich an, auf richtige Einkochgläser zu setzen. Deckel dienen in der Regel als hilfreiches Mittel, um zu erkennen, ob der Inhalt des Glases noch genießbar ist. Wölbt sich nämlich die Mitte des Deckels nach oben, weist dies darauf hin, dass kein Vakuum mehr im Inneren besteht und das Eingemachte besser nicht mehr verzehrt werden sollte. Bei Einkochgläsern wiederum löst sich der Deckel und liegt lose auf, wenn es zum Verlust des Vakuums kommen sollte. Diesen Effekt bieten Bügelgläser hingegen nicht, da der Deckel aufgrund der Vorrichtung nach unten gedrückt wird.

Nützliches Equipment und Zubehör

Ob spezieller Einkochbehälter, Automat oder haushaltsüblicher Topf, die Wahl bleibt jedem freigestellt und richtet sich zudem eher nach dem eigenen Bedarf. Große Einkochvorhaben lassen sich leichter im Automaten durchführen, für kleine Mengen reicht auch ein Topf. Automaten und spezielle Einkochbehälter besitzen den Vorteil eines integrierten Thermometers, mit dem sich die Temperatur im Inneren ablesen und entsprechend regeln lässt, denn Dauer und Intensität der Wärmezufuhr variieren je nach Obst- und Gemüseart. Sonstiges Zubehör ist nicht unbedingt notwendig, erleichtert aber einzelne Vorgänge. Ein Glasheber sorgt beispielsweise dafür, dass die Finger beim Herausheben der Gläser nicht leiden müssen. Zum Befüllen der Gläser bietet es sich

Tipps und Tricks

- Nur unversehrtes Obst und Gemüse verwenden.
- Temperatur und Kochzeit variieren je nach Inhalt. So benötigen Pfirsiche oder Pflaumen etwa 15 Minuten, Bohnen hingegen brauchen zwei Stunden, bis sie gar sind. Genaue Angaben zu Kochzeit und Temperatur lassen sich in Einkochbüchern oder dem Internet nachlesen.
- Achtung beim Einmachen im Backofen: Zum einen lässt sich die Temperatur hier nicht so gut steuern wie im Topf, zum anderen sind die Einkochgläser für die trockene Ofenluft ungeeignet.
- Falls vorhanden, sollten die Klammern der Einkochgläser vor der Lagerung in der Vorratskammer entfernt werden. Haftet der Deckel fest auf dem Glas, befindet sich ein Vakuum im Inneren – ein Kontrollzeichen zur Gewährleistung der Haltbarkeit.
- Ein kühler, dunkler Ort wie etwa Keller oder Speisekammer bietet sich für die optimale Lagerung an. Das Einkochte hält sich mindestens ein Jahr.

zudem an, eine Schöpfkelle und einen Trichter zu verwenden, damit nichts daneben läuft.

Gründliche Vorbereitung

Vom Topf bis zum Glas – vor dem Einkochen gilt es zunächst sicherzustellen, dass alle Utensilien sauber sind. Dazu gehört auch das Sterilisieren von Gläsern, Deckel, Kelle und Trichter mit kochendem Wasser. Zum Säubern der Gummiringe an den Gläsern empfiehlt sich ein Schuss Essig. Im Anschluss folgt schließlich das Befüllen der Behälter mit – je nach Rezept – rohen oder vorgekochten Lebensmitteln und etwas Wasser, das den Inhalt vollständig bedeckt. Beim Verschließen sollte der Glasrand sauber sein, damit der Deckel richtig schließt.



Praktisch und robust: Die Einkochgläser spielen beim Einmachen die entscheidende Rolle.

Zum Vorgehen

Nun wird das Glas in einem mit Wasser befüllten Kochbehälter platziert. Zudem sollte die Temperatur des Wassers mit der des Glasinhalts übereinstimmen. Bei einem haushaltsüblichen Topf erweist sich ein Geschirrtuch am Boden als hilfreich, damit die Gläser nicht umfallen oder zerspringen. Ein am Rand platziertes Thermometer, um die Hitze im Inneren im Auge zu behalten, und eine Küchenuhr zur Kontrolle der Kochzeit dienen während des Einkochvorgangs als nützliche Tools. Mit einem Glasheber lassen sich die Gläser schmerzfrei aus dem Topf nehmen und auf ein Geschirrtuch stellen. Zum Schluss gilt es nur noch auf die nächste Gelegenheit zu warten, das Eingemachte zu genießen – der nächste Herbst kann kommen!



Gärtnerstolz: Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten lässt Herzen höherschlagen.

VON 1 BIS 4.000.000.000 – DELMENHORST IN ZAHLEN

Was haben Sevilla, Doha und Delmenhorst gemeinsam? Es ist leider nicht das schöne Wetter, nein. Alle diese Städte liegen 7 Meter über dem Meeresspiegel. Wie gut kennen Delmenhorster eigentlich ihre Stadt? Sie schlendern durch die 750 Meter lange Fußgängerzone, besteigen den – zugegeben mit 25 Metern nicht sehr beeindruckenden – höchsten Punkt der Stadt oder fahren mit ihrem Auto – welches eines von über 55.000 angemeldeten Fahrzeugen ist – durch bis zu 10 Stadtteile. Hier kommen Zahlen, Daten und Statistiken zur kreisfreien Stadt.



Auf 44 der insgesamt 53 Kilometer verläuft die Delme an der Oberfläche.

Frauen in der Überzahl

Delmenhorst bekam bereits im Jahr 1371 die Stadtrechte zugesprochen, damals mit nur wenigen Hundert Siedlern. Die erste wirklich einheitliche Volkszählung mehr als 400 Jahre später erhob 1816 eine Einwohnerzahl von 1.937. Vor allem der Beginn der Industrialisierung an der Weser, aber auch eine hohe Zahl an zurückkehrenden Flüchtlingen in den Nachkriegsjahren ließen Delmenhorst wachsen. Heute verzeichnet die Mittel-

stadt an der Grenze zu Bremen eine Bevölkerung von über 82.000 Einwohnern, was ihr Platz 9 der größten Städte Niedersachsens einbringt. Dabei zeigt sich das weibliche Geschlecht knapp in der Überzahl.

Kilometerlanger Namensgeber

Delmenhorst umfasst eine Gesamtfläche von 62,4 Quadratkilometern. Davon stehen fast 18 Quadratkilometer unter Natur- oder Landschafts-

schutz und durch jedes dieser Gebiete fließt die Delme – beziehungsweise einer ihrer 10 Nebenflüsse, 6 links- und 4 rechtsarmig. Der 46 Kilometer lange Fluss diente den ersten Siedlern als Namensgeber ihrer neuen Heimat. Im Jahre 1998 trat die durchschnittlich 12,63 Meter über dem Meeresspiegel stehende Delme das letzte Mal über die Ufer und überschwemmte große Teile der Delmenhorster Innenstadt. Aus diesem Grund steht seit dem Jahr 2014 im benachbarten Ganderkesee ein 1,25 Quadratkilometer weites Hochwasserrückhaltebecken, das im Notfall bis zu 1.800.000 Kubikmeter Wasser fasst.

Gut versorgt und schnell entsorgt

Bei einer wachsenden Bevölkerungszahl gilt es natürlich auch Tausende Delmenhorster Haushalte zu versorgen. Im vergangenen Jahr verzeichnete die StadtWerkegruppe eine Stromabgabe von 262.703.000 Kilowattstunden. Der Energieverbrauch durch Erdgas ordnet sich sogar noch davor ein, mit einem Verbrauch von 444.123.000 Kilowattstunden. Eine besonders beeindruckend große Zahl ergibt sich bei der Wasserversorgung: Ganze 4.164.000.000 Liter Wasser flossen durch das 353 Kilometer lange Trinkwassernetz der Stadt Delmenhorst. Zusätzlich ist die StadtWerkegruppe auch für die Müllentsorgung zuständig. Sage und schreibe 41.172 Tonnen Abfall jeglicher Art fiel im Jahr 2019 an, wovon der Großteil (28.251 Tonnen) recycelt werden konnte. Doch nicht nur in diesem Aspekt setzt man auf Nachhaltigkeit: 5 elektrische Ladesäulen im City-Parkhaus und am Autohaus Müller sorgen für klimaneutrale Mobilität und ein sauberes Delmenhorst.

Zahlen und Daten zur Selbstrecherche

Lust auf mehr? Auf der Stadt-Homepage www.delmenhorst.de/leben/stadt findet sich eine Vielzahl an interessanten statistischen Daten zur Bevölkerung, Verwaltung, Bildung und vielem mehr.

VON ABSTAND ZU MEHR NÄHE

Plötzlich auf Distanz – für viele ist das nicht einfach, ungewohnt und doch nötig, um die Pandemie abzumildern. Es sind die kleinen, alltäglichen Dinge, die fehlen: der Handschlag mit dem Kollegen, einem Freund auf die Schulter tippen oder jemanden zur Begrüßung umarmen. Doch muss körperliche Distanz auch immer weniger Nähe bedeuten? Oder lässt sich gerade wegen der Abstandsgebote vielleicht sogar mehr aufbauen?



Virtuelle Begegnungen schaffen Nähe und sorgen für regelmäßigen liebevollen Kontakt.

Verbunden bleiben

Wie bleiben Freunde, Familienmitglieder oder Paare trotz räumlicher Trennung in Verbindung? Gute Möglichkeiten gibt es viele: von Videotelefonie über den klassischen Anruf oder virtuelle Nachrichten bis hin zu einem liebevollen Brief oder Päckchen. Kleine Gesten erhalten die Freundschaft und sorgen dafür, dass man sich trotzdem verbunden fühlt. Auch bei einem Treffen draußen im Garten oder bei einem Spaziergang in der Natur lässt sich so manche Freundschaft neu entdecken. Zahlreiche Angebote sind aus der Not entstanden – wenn Online-Konzerte oder Buch-

lesungen per Stream erlebbar werden, Lieferdienste kontaktlos liefern oder Homeoffice salonfähig wird, dann überwindet Technologie die notwendige Distanz. Die aktuelle Lage schafft Chancen, die sich vielleicht auch darüber hinaus noch auf das Miteinander positiv auswirken können.

Alltagshelden unterwegs

Ob der Einkauf für die Großeltern, Medikamente für die Nachbarn abholen oder via Telefon einfach mal nur zuhören – die Möglichkeiten, aktiv zu helfen, ohne sich und andere zu gefährden, gestalten sich vielfältig. Viele haben in den letzten Monaten fest-

„Nähe ist keine Frage
der Entfernung.“

Hermann Lahm

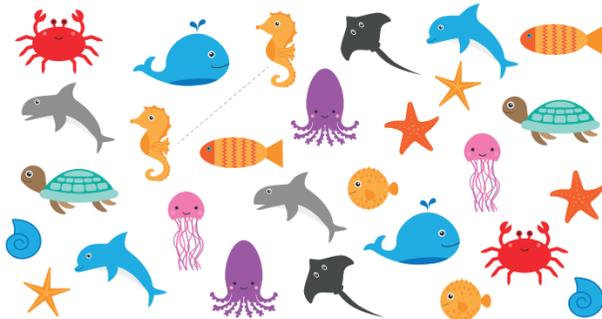
gestellt: Man kann sich nah sein, ohne sich wirklich nah zu sein. Und: Hilfsbereit und freundlich agieren ist oft viel einfacher als gedacht. Vielleicht eine Erkenntnis, die unsere Welt doch ein bisschen besser macht. Besonders in Zeiten der Distanzierung zählt mehr und mehr der gesellschaftliche Zusammenhalt. Dies ist auch für die Risikogruppen von großer Bedeutung: Es geht um distanzierte Nähe. Nähe, die hilft, aber nicht gefährdet. Ein neues Mit- und Füreinander ist gefragt: in der Nachbarschaft, im Familien- und Freundeskreis, bei Arbeitskollegen oder auch im Kontakt mit Unbekannten.

Prioritäten neu gesetzt

Bringt die Pandemie letztlich unabsichtlich mehr Nähe? Das plötzliche Weglassen der Kontakte, das Alleinsein und der Verzicht sorgen für Sehnsucht und mehr Wertschätzung. Plötzlich ist der Besuch bei den Großeltern nicht mehr ein ungeliebtes Muss, sondern schmerzliche Erinnerung an Wärme und Geborgenheit. Denn erst wenn scheinbar selbstverständliche Möglichkeiten und Dinge verloren gehen, lernt der Mensch ihren Wert wirklich schätzen. Die Zerbrechlichkeit und Endlichkeit des Lebens wird vielen in dieser Zeit schmerzlich bewusst. Vermehrt rückt in den Fokus, was wirklich wichtig ist – Prioritäten verschieben sich. Beziehungen zu Menschen, Liebe, Freundschaft und der gesellschaftliche Zusammenhalt bekommen plötzlich eine enorme Bedeutung. Vielleicht stellt diese Entwicklung auch die Chance für mehr Nähe dar – nicht nur während der Pandemie, auch für das Danach.

RÄTSELSPASS FÜR KINDER

Verbinde die Paare:



SCHON GEWUSST?

Redewendungen auf der Spur

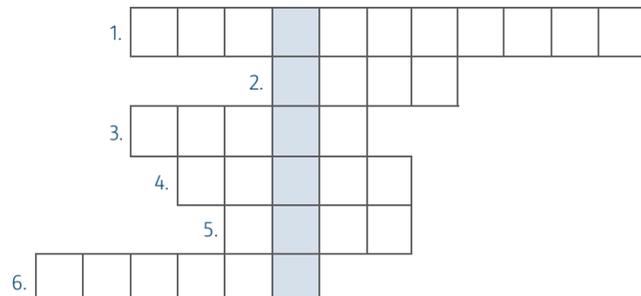
Sie gehören zu unserem Alltag und fast jeder kennt sie – doch wer weiß heute noch, woher die Sprichwörter stammen? Redewendungen sind in aller Munde und zudem optimale Stilmittel, um einen Text lebendig zu gestalten. Obwohl fest in unserem Wortschatz verankert, gelten Redensarten allerdings wortwörtlich betrachtet als sinnbildlicher Unsinn: Ein Frosch im Hals, Würmer aus der Nase ziehen. Eine Gardinenpredigt halten. Als feststehende Wortgruppen, die meistens nicht wörtlich zu verstehen ist, besitzen Sprichwörter eine übertragene Bedeutung. Im Durchschnitt verwendet jeder Deutsche hundert Redewendungen am Tag – Sprichwörter, geflügelte Worte und Redensarten machen die Sprache dabei anschaulicher, witziger, verständlicher und zaubern lustige Bilder in die Köpfe. Ob jemand auf den Putz hauen will oder endlich aus dem Schneider ist – Redewendungen beschreiben und veranschaulichen Situationen. Sie öffnen dem Menschen die Augen und lassen ihn die Ohren spitzen, sie motivieren, trösten und unterhalten – dabei haben die meisten von ihren historischen Hintergründen oft keinen blassen Schimmer. Mithilfe von Sprachwissenschaft und geschichtlichem Grundwissen finden sich letztlich aber auch für die kuriosen Sprichwörter etymologische Erklärungen. Zudem liegt der Ursprung vieler Redewendungen meist im Mittelalter – oft gehen sie zurück auf literarische Quellen wie die Bibel oder haben ihre Wurzeln in der Jagd oder im Handwerk.

MITMACHEN LOHNT SICH

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück tolle Preise!

1. Preis: Faltbarer Bollerwagen
2. Preis: Federballset
3. Preis: Futtersäule für Vögel

Einfach Rätsel ausfüllen und Lösungswort bis zum 31.08.2020 per Post an: StadtWerkegruppe Delmenhorst, Stadtwerke Delmenhorst GmbH, Annela Maury, Fischstr. 32-34, 27749 Delmenhorst oder per E-Mail an marketing@stadtwerkegruppe-del.de senden.



1. Am meisten hat den Mitarbeitern der StadtWerkegruppe in der vergangenen Zeit der ... Kontakt gefehlt.
2. Die Sommerzeit gilt als Hochsaison für ... und Gemüse.
3. Welcher Fluss fließt durch Delmenhorst?
4. Wer der Natur ganz nah sein möchte, der liegt mit einer Kanu-Tour auf Hunte, Ochtum, ... oder Weser genau richtig.
5. Delmenhorst besteht aus ... Stadtteilen.
6. Ursprünglich traten ... ihre Reise aus religiösen Gründen an, um sich während des Wanderns auf ihren Glauben zu besinnen.

Teilnahmeschluss ist der 31.08.2020. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der StadtWerkegruppe Delmenhorst und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Auflösung und Gewinner in Heft 30. Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, als dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Das Lösungswort des Rätsels in Ausgabe 28 lautet: BALKON.

Den 1. Preis, einen Sonnenschirm, erhält Bernd Haar. Den 2. Preis gewinnt Manuela Schwerdtfeger, sie darf sich über ein Planschbecken freuen. Muhammed Ivdilek gewinnt den 3. Preis, einen Campingstuhl.

COOLE SACHE



Schulklassen-Aktion

In diesem Jahr möchten wir wieder **Schulklassen** mit einer Geldspende für die nächste **Klassenaktivität** unterstützen! Was ist zu tun?

Aktion für die Klassen 1-6:

Schreibt uns einen Reisebericht von sWIDY aus dem Urlaub!

- || 1. Platz: 400,00 Euro
- || 2. Platz: 300,00 Euro
- || 3. Platz: 200,00 Euro

Aktion für die Klassen 7-10:

Gestaltet uns ein Werbeplakat zu den Ausbildungsberufen der StadtWerkegruppe Delmenhorst!

- || 1. Platz: 400,00 Euro
- || 2. Platz: 300,00 Euro
- || 3. Platz: 200,00 Euro

Bewerbungen können bis zum **09. Oktober 2020** an die folgende Anschrift geschickt werden:

StadtWerkegruppe Delmenhorst

Spendenkommision
Fischstraße 32-34
27749 Delmenhorst

info@stadtwerkegruppe-del.de

WIR KÜMMERN UNS DRUM.

STADTWERKEGRUPPE
DELMENHORST

Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.

Mahatma Gandhi

Foto: Dimitris66

100 % Ökostrom

Empfehlenswert in jeder Hinsicht: unser Ökostrom. Zu 100 % regenerativ,
fair im Preis und gut zur Umwelt. Die richtige Entscheidung – auch für Ihr Zuhause!

www.stadtwerkegruppe-del.de

STADTWERKEGRUPPE
DELMENHORST